

Maiefelder ist Burgunder!

Autor(en): **Staub, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 41

PDF erstellt am: **12.07.2024**

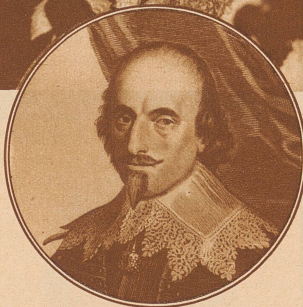
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herzog Heinrich von Rohan, französischer Feldherr im Gebirgskrieg gegen Oesterreich und Spanien, dem die Einführung der Burgunderrebe aus der Côte d'Or in die Bündner Herrschaft zu verdanken ist

Maienfelder IST BURGUNDER!

AUFNAHMEN VOM MAIENFELDER «WIMMLET» VON HS. STAUB

Vor 300 Jahren hatte der bekannte französische Feldherr Herzog Heinrich v. Rohan, der mit französischen und bündnerischen Truppen die rhätischen Alpenpässe von der spanisch-österreichischen Macht säubern wollte, in Maienfeld Quartier bezogen. Der Herzog liebte den Burgunderwein seiner Heimat über alles, und da ihm der kalkhaltige Boden der Bündner Herrschaft für die Kultur der Burgunderreben sehr geeignet schien, ließ er Rebsschosse aus der Côte d'Or in Maienfelder Boden verpflanzen. Seither figuriert ein rezenter waschechter Burgunder als Maienfelder und Malanser Beerliwein unter den Schweizerweinen, von dem jährlich um die 7000 hl produziert werden. Das macht den hundertsten Teil des Ertrages aus, den die Rebflächen der ganzen Schweiz ergeben.

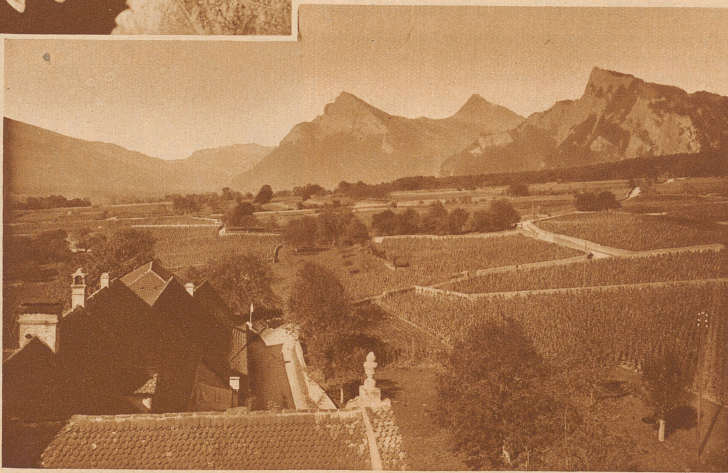


Aller Geschichtsunterricht ist grau, wenn nicht die lebendige Anschauung dazukommt. Herr Oberst von Gugelberg, der Besitzer des größten Rebgrundes in Maienfeld, hat eine Churer Seminarklasse zu einer Kostprobe eingeladen



Süß, süß und noch einmal süß!

Bild links: Kleinbeerige blaue Trauben der Burgunderrebe in der Bündner Herrschaft. Von allen Früchten haben die Trauben am meisten Nährwert. Während 1 Kilo Äpfel 500 Kalorien aufweist, stecken in einem Kilo Trauben 7-800 Kalorien



Die Weinberge westlich von Maienfeld, vom Turm des Schlosses Salenegg aus. Der Fläscherberg und der Gonzen im Hintergrund schützen gegen raue Nordwinde